

KirchbergNEWS

Amtliche Mitteilung | Dezember 2020



Zugestellt durch Post.at

Vorstellung der neuen Gemeindeführung
Danksagungen an ehemalige
politische Gestalter und Mitarbeiter
Weihnachten 2020

www.kirchberg-mattighofen.at

IN DIESER AUSGABE

Worte des Bürgermeisters	S. 3
Vorstellung des Bürgermeisters	S. 4
Vorstellung des Vizebürgermeisters.....	S. 4
Vorstellung des Gemeindeteams.....	S. 5-6
· Bauhof	
· Information Winterdienst	
· Verwaltung	
Neuerungen.....	S. 7
· Zukünftig regelmäßige Ausgabe der Kirchberg News	
· Ankündigung Reisepassbeantragung	
· Zuzahlung Senioren	
Weihnachten 2020	S. 8
· Friedenslicht	

Dankesworte des Bürgermeisters

An dieser Stelle möchte ich zuerst meinen Dank an Bürgermeister a. D. Franz Zehentner, Vizebürgermeister a. D. Johann Stockinger und unseren ehemaligen Amtsleiter Franz Salzlechner aussprechen. Sie haben eine gute Basis geschaffen. Die Kirchbergerinnen und Kirchberger haben ihnen und ihrem Team vieles zu verdanken: Wasserversorgung, Volksschulsanierung, neuer Bauhofverband Kirchberg-Perwang, Zubau Feuerwehrhaus, etc.



Bgm. aD Zehentner



Vizebgm. aD Stockinger



AL aD Salzlechner

Grußworte des Bürgermeisters Georg Mendler

Liebe Kirchbergerinnen und Kirchberger!

Seit meiner Wahl am 16.11.2020 im Gemeinderat, bin ich nun gemeinsam mit Vizebürgermeister Paul Maislinger, Amtsleiter Mag. David Penco und dem gesamten Gemeindefachbereich für viele Aufgaben in Kirchberg verantwortlich. Es sind uns viele Aufgaben noch nicht vertraut, trotzdem sind wir alle voller Zuversicht und Tatendrang. Wir werden den vielfältigen Anforderungen in und außerhalb der Gemeinde konsequent nachkommen und sie mit Freude und Engagement wahrnehmen.

Ab jetzt gilt es, die Zukunft zu gestalten, Themenschwerpunkte festzulegen, neue Herausforderungen anzunehmen sowie wirksam zu werden. Die Gemeinde Kirchberg wird in den nächsten Jahren mit weniger werdenden Ertragsanteilen auskommen müssen. Soziale Ausgaben werden weiter steigen. Solidarität und politisch verantwortungsvolles Handeln scheinen wichtiger denn je. Welche Anforderungen aus meiner Sicht gegeben sind, darauf werde ich nachkommend näher eingehen.

An den Beginn meiner Grußworte darf ich nun einen Satz, angelehnt an ein Zitat von Universitätsprofessor Wolfgang Pichler, ehemaliger Lehrgangsführer an der Salzburg Management Business School, Universität Salzburg, stellen. Aus diesem Zitat habe ich mir mein Motto für meine Tätigkeit als Bürgermeister abgeleitet.

„Die eigene subjektive Wahrnehmung bzw. die eigene konstruierte Wirklichkeit muss von jedem reflektiert und kritisch hinterfragt werden, andererseits ist die eigene Meinung dem Gegenüber auch zumutbar. Es darf und kann in der Folge ein Umdenken geben. Veränderungen gehören zum Leben, zum Beruf und zur politischen Auseinandersetzung“. **Dazu entwickelte sich mein Leitgedanke: „Lernen am Gegenüber“**

Welche Herausforderungen stellen sich zukünftig für Kirchberg?

Die Gemeinde wird sich für das digitale Zeitalter öffnen müssen. Digitalisierung ist ein großer und breiter Begriff. Viele Bereiche des menschlichen Handelns werden davon betroffen sein. Alltägliche Dinge wie Einkaufen, Home-Office, E-Government, Streaming von Filmen, Downloads von Musik, schriftliche Antragsstellungen, etc. werden bereits mit Hilfe dieser neuen Technik umgesetzt. Es wird vorausgesetzt, dass jeder Haushalt Zugang zu einer schnellen Netzverbindung, einem PC, Laptop, Tablet oder dergleichen an mobilen elektronischen Geräten hat und damit arbeitet. Glasfaseranbindung wird als ein Teil unserer Daseinsvorsorge gesehen. Die zur Verfügungsstellung einer Glasfaseranschlussmöglichkeit durch eine Gemeinde wird wie Wasserversorgung, Müll- und Abwasserentsorgung als Selbstverständlichkeit angenommen werden. Zugleich müssen wir die zwischenmenschliche Beziehungsarbeit hegen und pflegen: Wertschätzend, vorur-

teilsfrei, offen und ehrlich in der Begegnung und im gegenseitigen Umgang. Wir stellen uns den zukünftigen Anforderungen, vertreten wertvolle Inhalte wie Zusammengehörigkeit, positive Lebensbedingungen und ein gutes Miteinander. Das gesamte Team (Verwaltung, Reinigung, Bauhof, Kindergarten) und wir als politische Führung werden die gemeindepolitischen Obliegenheiten bearbeiten und auf eine breitere Basis stellen. Die Konzentration auf wenige Personen wird beendet. Der Kirchberger Gemeinderat, der Gemeindevorstand sowie alle Gemeindebediensteten arbeiten somit proaktiv, die handelnden Personen fördern und fördern einander. Sie sind Multiplikatoren der Gemeindetätigkeiten und der Gemeindeförderung. Frau / Mann ist stolz in Kirchberg wohnhaft zu sein. Hinter diesem Verständnis steht die Mission: „Lebensqualität entfalten, positive Lebensbedingungen in Kirchberg fördern.“ Was sind nun die konkreten Schwerpunkte für unsere Gemeinde?

I. Digitalisierung vorantreiben und Glasfaseranschluss sicherstellen.

Dazu gehört unter anderem die Professionalisierung in der Ausübung von amtlichen Aufgaben weiterentwickeln. Konkret äußert sich das in der Entwicklung einer interaktiven Homepage und Gemeinde App. Diese werden mit nutzbringenden Informationen, Formularen und Wissenswerten befüllt. Eine digitale Amtstafel soll in der Homepage und vielleicht auch physisch in Kirchberg implementiert werden. Die Reisepassausstellung sollte in Kirchberg möglich sein, damit wir nicht weiter in die BH Braunau fahren müssen.

Glasfaser sehe ich als einen Teil der Daseinsvorsorge. D.h., hier sollten wir als Landgemeinde das allergrößte Interesse haben, Glasfaser muss bei uns eingerichtet werden. Es eröffnet viele Möglichkeiten in unserer täglichen Arbeit, beginnend von der Informationseinholung, Planung unterschiedlichster Aktivitäten wie Steuererklärungen, Antragstellungen für Förderungen, Nutzung von Urlaubs- und Buchungsportalen bis zum Konsum von Streaming Diensten.

II. Flächenumwidmungen bewusst und geplant vollziehen. Das örtl. Entwicklungskonzept (ÖEK) konzeptionell laufend bearbeiten und einen „originären Kirchberger Gemeinde-Bebauungsplan“ verfolgen.

Zukünftig sollten wir auf unseren Bodenverbrauch achten. Wir sind eine Landgemeinde mit hoher Lebensqualität, einer intakten Natur und einer (noch) funktionierenden Infrastruktur mit ordentlichen Straßen, einem guten Bestand und Zustand an öffentlichen Bauten. Fragestellungen betreffend welche Art und Größe von Wohneinheiten sollen gebaut werden, wie viele Flächen werden dazu wo benötigt, werden uns beschäftigen. Flächenumwidmungen müssen sorgfältig aufbereitet werden. Die Gemeinderäte sind aufgefordert,

die feinen Unterschiede der Flächenumwidmungen in Dorfgebiet, Wohngebiet und Betriebsbaugebiet zu beachten, ebenso gilt es, die Anzahl der Widmungen im Auge zu haben. Allerhöchste Sorgfalt sollte hier im Interesse aller Gemeindebürger gewahrt werden. Das Wohl aller Bürger im Gleichgewicht mit den Interessen des Einzelnen abwägen. Dieses Spannungsfeld mit der dazu notwendigen Balance muss verfolgt und gelebt werden.

III. Regionalität und Infrastruktur nutzen und aufrechterhalten.

Nutzen wir den Vorteil der kurzen Wege, der persönlichen Vereinbarungen und die Innviertler Handschlagqualität. Beanspruchen wir unsere einheimischen Unternehmen, besuchen wir unsere Gasthäuser, kaufen wir vor Ort beim Kaufgeschäft oder Direktvermarkter ein, gehen wir in Kirchberg zu unseren Medizinern für Mensch und Tier. Erhalten und statten wir unseren Kindergarten, unser Kindermuseum, unsere Schule, Feuerwehr, Vereine, etc. mit den notwendigen Mitteln aus.

IV. Attraktivieren wir uns für Familien mit Kindern, steuern wir den zukünftigen Zuzug.

Bevölkerungswachstum „verträglich“ gestalten. Die notwendigen Anpassungen unserer Infrastruktur müssen folgen können. Straßen, Volksschule, Kindergarten, Kindermuseum, Feuerwehrgebäude u. -ausstattung, Bauhof, Kanal, öffentliche Plätze und einiges mehr müssen wir auf einem dementsprechenden guten baulichen und ausreichenden Infrastrukturstandard erhalten. Darüber hinaus entwickeln wir das Gemeinde- und Vereinsleben weiter, lassen neue innovative Entwicklungen, wie den Bau von Sternhäusern zu. Was vielleicht als Infrastrukturbestand aktuell noch fehlt und bereits als lose Idee in der Kirchberger Bevölkerung gehandelt wird, ist die Vision von einem Mehrzweckgebäudebau.

Abschließend möchte ich meine persönliche Haltung zur Einordnung von mir als Person kurz festhalten: „Es gilt Vorurteile und Bewertungen hintanzuhalten. Zuhören, planen, agieren und wirksam werden, gerade in sehr schwierigen Zeiten wie jetzt, ist dieses Verhalten ein förderlicher Weg. Besonders wichtig erscheint mir, dass Kirchberg weiterhin ein Heimatort mit Herzlichkeit, hoher Lebens- und Handschlagqualität bleibt. Originalität, Offenheit in der Kommunikation und Transparenz im politischen Handeln ermöglichen dieses Ziel. Wir als Kirchbergerinnen und Kirchberger sind sichtbar und werden für andere einschätzbar. Verfolgung von gemeinsamen Zielen und Absichten stiften Identität. Das hilft im gegenseitigen Umgang in diesen schwierigen Zeiten im Sinne von „Lernen am Gegenüber.“



Ihr Georg Mendler

Vorstellung Bürgermeister und Vizebürgermeister



Georg Mendler

Ich wurde am 02.01.1973 in Salzburg als drittes von vier Kindern von Josef und Elfriede Mendler, ehemalige Besitzer der Käserei Mendler in Sauldorf/Kirchberg b. M. geboren. Ich bin seit 2008 mit Sabine verheiratet und habe einen zehnjährigen Sohn.

Meine Kindheit verbrachte ich in Kirchberg bei Mattighofen. Nach meiner Schul- und Internatszeit in der Unterstufe am Privatgymnasium der Herz Jesu Missionare in Salzburg/Liefering, wechselte ich an die Bundeshandelsakademie in Braunau. Nach der Matura 1992 absolvierte ich den Zivildienst. Anschließend schloss ich 1998 mein Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Sozialwirtschaft) an der Johannes-Kepler-Universität in Linz ab.

Darüber hinaus legte ich zwei postgraduale Universitätsausbildungen ab. Die erste und vertiefende Ausbildung durchlief ich von 2011 bis 2014 an der Donau Universität in Krems im Bereich Krankenhausmanagement. Mein zweites postgraduales Studium (2017 bis 2019) beendete ich mit dem Master in Training and Development (MTD) mit den Schwerpunkten Coaching, Training, Gruppendynamiken und Führung.

Meine Berufslaufbahn startete ich als Personalberater, wechselte anschlie-

ßend für vier Jahre als Abteilungsleiter für Ausbildung und Arbeit in das Sozialmanagement der Caritas Oberösterreich. Aus dieser Arbeitstätigkeit gründete und führte ich in Wels als Geschäftsführer ein privates Unternehmen (GmbH) mit Menschen mit Beeinträchtigung im Bereich der Digitalisierung und Dokumentenlogistik für Spitäler, Baufirmen und andere Dienstleistungsunternehmen.

Im Jahr 2007 wechselte ich als Verwaltungsleiter mit umfangreichen kaufmännischen, behördlichen und technischen Aufgabenstellungen in die Revital Aspach Management GmbH im Bezirk Braunau. Mittlerweile arbeite ich seit fünf Jahren im Krankenhausmanagement in Salzburg. Als kaufmännischer Leiter startete ich in der Klinik und im Rehabilitationszentrum Oberndorf bei Salzburg und bin nunmehr seit dreieinhalb Jahren als Bereichsleiter der Wirtschaftsdirektion des Uniklinikums Salzburg für acht Klinikabteilungen mit insgesamt 880 MitarbeiterInnen verantwortlich. Darüber hinaus setze ich mit Unterstützung von KollegInnen aus anderen Managementbereichen Großprojekte als Projektauftraggeber im Bereich Technik und Bau sowie Beschaffung von medizinischen Großgeräten (CT, MR, Röntgengeräte, PET-CT, Linearbeschleuniger, ...) um.

Meine Hobbies:

Segeln, Laufen, Skifahren, Waldarbeit, Vespa fahren



Vize-Bgm. Paul Maislinger

Nachdem ich bereits mehrere Jahre Mitglied des Gemeinderates bin, werde ich als neugewählter Vizebürgermeister und Gemeindevorstand eine etwas höhere Verantwortung in unserer Gemeinde übernehmen.

Es werden viele neue Aufgaben und Herausforderungen auf mich zukommen, aber gemeinsam mit unserem neuen Bürgermeister Georg Mendler und unserem neuen Team in der Gemeindeverwaltung, sowie im Bauhof werden wir versuchen, alle Themen, die auf uns zukommen, so gut es geht zu erledigen.

Ich möchte mich für die geleistete Arbeit von Bgm. a. D. Franz Zehentner, meinem

Vorgänger Vizebgm. a. D. Johann Stockinger sowie dem ehemaligen Amtsleiter Franz Salzlechner bedanken.

Mir ist es wichtig, für alle Kirchberger/Innen immer ein offenes Ohr zu haben.

Mein Ziel ist es, anzupacken, sich beharrlich einzubringen und beherzt an die Umsetzung zu gehen, wenn es etwas zu tun gibt. Zu meiner Person, ich wurde 1976 geboren und bin von Beruf Landwirt, verheiratet und habe mit meiner Frau drei Kinder.

In Kirchberg ist gemeinsam und miteinander schon viel erreicht worden und es ist mir eine Freude bei der Weiterentwicklung unserer Gemeinde mitarbeiten zu dürfen.

Vorstellung der neuen Mitarbeiter im Gemeindeteam

Im Gemeindeamt hat sich im letzten halben Jahr auch personalseitig sehr viel getan. Dies möchten wir gerne zum Anlass nehmen, um uns persönlich bei Euch vorzustellen. Das Team der Gemeinde gliedert sich in folgende Bereiche: **Bauhof, Kindergarten, Reinigungsdienst und Verwaltung**



Fotos: Chris Hofer

1. Bauhof

Zu den Aufgaben des Bauhof-Teams zählen unter anderem folgende Tätigkeiten:

- Betreuung von Wasser- und Kanalnetz, Wasserversorgungsanlage
- Instandhaltung von Gebäuden (Kindergarten, Volksschule) und Gemeindestraßen
- Ortsbildpflege
- Sperrmüll
- Winterdienst
- Strandbad Perwang

Winterdienst:

Bei der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, für welche die Anrainer/ Grundeigentümer selbst verpflichtet sind. In diesem Zusammenhang weisen wir

ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich hierbei um eine (zufällige) unverbindliche freiwillige Arbeitsleistung der Gemeinde Kirchberg handelt, aus der keinerlei Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene, zivilrechtliche Haftung für eine zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim jeweils verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht – durch stillschweigende Übung (im Sinne des §863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch, ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird und

in Zukunft private Straßen nicht mehr geräumt werden.

Weiters weisen wir darauf hin, dass in der Zeit **von 1.12.2020 bis 28.02.2021** ein Fahrverbot für den Sauldorfer Berg besteht. Während dieser Sperre werden auch keine Räum- und Streudienste durchgeführt.

Dankeschön Rudi

Rudi Kainz war knapp 20 Jahre als Bauhofmitarbeiter beschäftigt. Besonders hervorzuheben ist sein handwerkliches Geschick sowie seine gewissenhafte und zuverlässige Erledigung aller anfallenden Tätigkeiten. Wir danken Rudi für seine langjährigen Dienste und wünschen ihm für seine wohlverdiente Pensionierung (per 01.11.2020) alles alles Gute!



Helmut Webersberger

Mein Name ist Helmut Webersberger und ich wohne in Walterding 4. Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder.



Gerald Moser

Ich bin Gerald Moser, 40 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und meinen beiden Kindern in Munderfing.



Johann Linecker

Ich heiße Johann Linecker, wohne in Siegertshaus 10, bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder.

2. Verwaltung



Im Bereich der Gemeindeverwaltung ist seit 04.05.2020 Michaela Ebner beschäftigt. Als neue Mitarbeiter dürfen wir mit 01.08.2020 Horst Stockinger, mit 01.10.2020 Julia Walchetseder und seit 16.10.2020 Mag. David Penco begrüßen.



Mag. David Penco

Nachdem Franz Salzlechner in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten ist

und der Gemeinderat mich zu seinem Nachfolger bestellt hat, freut es mich, dass ich Ihnen meine Person in dieser Funktion vorstellen darf. Aufgewachsen und noch immer wohnhaft bin ich in Mauerkirchen und habe das rechtswissenschaftliche Studium an der Johannes Kepler Universität in Linz absolviert. Während meines Studiums konnte ich in der Dienststelle „Bürgeranliegen“ des Magistrat Wels bereits das grundlegende Handwerkzeug in der öffentlichen Verwaltung erlangen. Nach einem kurzen Aufenthalt in einer kleineren Gemeinde wurde ich in der „Kaiserstadt“ Bad Ischl zum Bauamtsleiter bestellt. Meine Hauptaufgabe dort war die Abwicklung der gemeindeeigenen Projekte, wie etwa

die Wiedererrichtung der Tennishalle, der Bau des Schulzentrums aber auch der Ausbau der Wildbach- und Lawinenverbauung.

Neben Raumordnungs- und Baurechtsbelangen waren auch noch der Tiefbau und die Feuerpolizei in meiner Abteilung angesiedelt. In der Freizeit findet man mich regelmäßig in den Bergen wieder, egal ob auf der Piste oder im Klettersteig, ansonsten genieße ich meine Zeit im Familien- und Freundskreis. Auf eine gute sowie wertschätzende Zusammenarbeit mit Ihnen allen freue ich mich bereits und bin überzeugt, dass wir gemeinsam Kirchberg noch lebenswerter machen können.



Horst Stockinger

Ich bin Kirchberger, 42 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Söhne im Alter von 9 und 6 Jahren. Seit August 2020 bin ich im Bereich der Allgemeinen Verwaltung bzw. im Bürgerservice für das Gemeindeamt Kirchberg b.M. tätig. Im Rahmen der mir vorliegenden Möglichkeiten bin ich gerne für alle GemeindebürgerInnen da, habe stets ein offenes Ohr für eure Anliegen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



Julia Walchetseder

Ich bin gebürtige Kirchbergerin und wohne seit 2014 mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen (8 und 4 Jahre) in der Nachbargemeinde Auerbach. Ich bin 37 Jahre alt und seit Anfang Oktober in der Gemeinde als Verwaltungsangestellte beschäftigt. Zu meinem Aufgabenbereich zählt die gesamte Abwicklung der Buchhaltung, welchen ich gemeinsam mit meiner Kollegin Michaela Ebner erledige, sowie die Unterstützung in der allgemeinen Verwaltung.

Danke an Christine Schweigerer

Christine Schweigerer ist mit 30.09.2020 aus dem Gemeindeamt ausgeschieden. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und wünschen für ihre Tätigkeit als Amtsleiterin in Hohenzell alles erdenklich Gute.

Kindergarten und Reinigungsdienst

Die Teilbereiche Kindergarten und Reinigung machen das Team der Gemeinde komplett. Auf diese beiden Bereiche samt Vorstellung der Mitarbeiterinnen möchten wir gerne in der nächsten Ausgabe näher eingehen.



Regelmäßige Ausgabe der Kirchberg News

Wir ersuchen um Nachsicht, dass es heuer aufgrund von zeitlichen Kapazitäten und des Personalwechsels zu keiner gewohnten Ausgabe der Kirchberg News kommt. Wir dürfen euch jedoch darüber informieren, dass ab 2021 eine regelmäßige Ausgabe der Gemeindezeitung erfolgen wird. Die erste Ausgabe für 2021 wird im Frühling erscheinen.

Für alle Vereine (FF, LJ, Theater, TMK,...) und Institutionen (Gesunde Gemeinde, Kindergarten, Volksschule, ...) besteht die Möglichkeit, über aktuelle Projekte bzw. „Geschehenes“ zu informieren.

Wir würden uns auch freuen, wenn sich Firmen in einem Kurzportrait vorstellen wollen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Kirchberger News: 31. Jänner 2021

Die Berichte sind an gemeinde@kirchberg-mattighofen.ooe.gv.at zu übermitteln oder im Gemeindeamt abzugeben.

Es wird ersucht, Fotos in hoher Auflösung und im jpg-Format separat zum Beitrag an das Gemeindeamt zu übermitteln.

Anzeigekosten Gemeindezeitung pro Werbe-Einschaltung:

1 Seite € 100,00

1/2 Seite € 60,00

1/4 Seite € 30,00

Reisepass

Wir planen die Möglichkeit der Reisepassbeantragung in absehbarer Zeit hier bei uns im Gemeindeamt in Kirchberg anbieten zu können und sind gerade dabei, uns diesbezüglich die notwendige Hard- und Software zu besorgen. Wir hoffen auf einen baldigen Start!

Zuzahlung für Senioren

Nachdem uns das Corona-Virus noch immer fest im Griff hat, und das gesellschaftliche Leben sehr eingeschränkt ist, kann leider die sonst alljährliche Seniorenweihnachtsfeier nicht stattfinden. Die Gemeinde wird sich selbstverständlich bei einer der nächsten, möglichen Zusammenkünfte mit der alljährlichen Unterstützung beteiligen.



Foto: Horst Stockinger

Christbaumspende

Wir möchten uns herzlichst bei **Sabine Enthammer** aus Hilprechtsham bedanken, die uns den diesjährigen Christbaum (im Bild links) beim Kriegerdenkmal gespendet hat.

*Wir wünschen allen
Kirchbergerinnen und Kirchbergern
ein frohes, erholsames und besinnliches
Weihnachtsfest im Kreise der Familie
und ein erfolgreiches und vor allem
gesundes Jahr 2021!*



**freiwillige feuerwehr
siegerschaft - kirchberg**

FRIEDENSLICHTAKTION



Liebe Kirchbergerinnen und Kirchberger,

das Coronavirus legt uns, aber auch Ihnen viele Beschränkungen auf. Trotzdem wollen wir aber an unserer lieb gewonnenen Tradition, der Friedenslichtübergabe am Heiligen Abend, festhalten. Wir werden zwar nicht wie in den letzten Jahren mit dem Friedenslicht von Haus zu Haus ziehen, sondern bieten Ihnen die Möglichkeit, sich das Friedenslicht in der Zeit

**von 09:00 bis 12:00 Uhr
im Feuerwehrhaus in Siegerschaft
am Sportplatz in Sauldorf oder beim
Bauhof in Kirchberg**

abzuholen.

**Das Kommando wünscht allen Gemeindegürgern ein
besinnliches Fest, Prosit 2021 und bleibt gesund!**

Erscheinungsort: 5232 Kirchberg b. Mattighofen, Verlagspostamt: 5222 Munderfing - P.b.b., Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Gemeindeamt Kirchberg, 5232 Kirchberg Nr. 27, Tel. 07747/4002, Fax 07747/4002-4, email: gemeinde@kirchberg-mattighofen.ooe.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindeamt Kirchberg, Fotos: Gemeindeamt Kirchberg, Chris Hofer, Horst Stockinger, adobestock.
„Kirchberg News“ ist ein Medium zur Information und Berichterstattung über Angelegenheiten der Gemeinde und deren lokale Ereignisse.
Layout & Druck MG Werbeagentur. Alle Angaben ohne Gewähr.